Neubau der viergruppigen Kita in Schaephuysen: Gemeinde arbeitet weiter an schneller Lösung

Rheurdt/Schaephuysen. Die Gemeinde Rheurdt arbeitet weiterhin mit Hochdruck daran, die dringend benötigten zusätzlichen Betreuungsplätze im Ortsteil Schaephuysen zu schaffen. Seit längerer Zeit ist der Neubau einer viergruppigen Kindertagesstätte im Neubaugebiet „Zimmermannshof“ im Zentrum von Schaephuysen vorgesehen.

Die Entwicklung des Baugebietes gestaltet sich allerdings schwieriger und zeitaufwendiger als ursprünglich erwartet. Nicht alle Anwohner befürworten die Erschließung des Gebietes, sodass sich das erforderliche Bebauungsplanverfahren in die Länge zieht. Damit verbunden ist auch eine Verzögerung beim geplanten Kita-Neubau.

„Wir wissen, wie dringend die zusätzlichen Kita-Plätze benötigt werden. Deshalb können und wollen wir nicht einfach abwarten“, erklärt Bürgermeister Dirk Ketelaers. „Unser gemeinsames Ziel ist es, so schnell wie möglich Baurecht und damit die Grundlage für den Bau der viergruppigen Kita zu schaffen.“

Aktuell prüft die Gemeinde daher neben einem möglichen alternativen Standort auch die Möglichkeit, den Bau der Kita planungsrechtlich vom übrigen Bebauungsplan für das Gebiet „Zimmermannshof“ zu separieren. Auf diese Weise könnte der dringend benötigte Kita-Neubau möglicherweise unabhängig von der weiteren Entwicklung des gesamten Baugebietes vorangebracht werden.

In zahlreichen Gesprächen zwischen Investor, Kita-Träger, Verwaltung und Politik wurde deutlich, dass alle Beteiligten dasselbe Ziel verfolgen: Die dringend benötigten Betreuungsplätze sollen möglichst schnell geschaffen werden.

„Alle Beteiligten ziehen hier grundsätzlich an einem Strang. Leider ist der Weg von einem gemeinsamen Ziel bis zur tatsächlichen Umsetzung nicht immer einfach. Gerade das deutsche Baurecht stellt uns dabei vor einige Herausforderungen“, so Bürgermeister Dirk Ketelaers. „Wir prüfen deshalb derzeit alle rechtlich möglichen Wege, um für die Familien in Schaephuysen möglichst schnell zu einer guten Lösung zu kommen.“

Die Gemeinde wird über den weiteren Fortgang der Prüfungen und die nächsten konkreten Schritte informieren, sobald hierzu belastbare Ergebnisse vorliegen.